

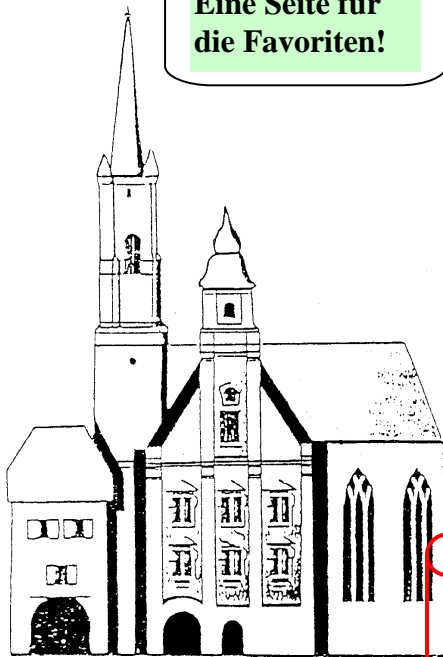
Ehemaligen Rundbrief



VLF Eggenfelden

www.vlf-bayern.de

Eine Seite für
die Favoriten!



Stand: 19.10.2012

Oktober 2012

Mitteilungen des Verbandes für
landwirtschaftliche Fachbildung

Eggenfelden

Lärchenweg 10, 84347 Pfarrkirchen

Telefon: 08561 3004-120

Telefax: 08561 3004-139

poststelle@aelf-pk.bayern.de

Inhaltsverzeichnis:

- Arbeitstagen S. 2
- Seminare S. 3
- Verbandsmitteilungen S. 6
- Schule und Ausbildung S. 6
- Informationen des Amtes (allgemein) S. 7
- Förderung (L1): S. 7
- Bildung und Beratung (L2):
Ernährung, Haushaltsleistungen S. 8
- Landwirtschaft S. 11
- Bereich Forsten S. 12
- Fachzentren S. 13

Hinweis in eigener Sache:

Teilen Sie bitte jede Änderung von Konto, Adresse, Namen (bei Heirat) sowie Todesfälle der Geschäftsstelle sofort mit. Nur so können wir sicherstellen, dass Sie Ihre Infos bekommen, keine Falschbuchungen entstehen u. weder Sie noch wir unnötige Ausgaben haben. Vielen Dank!

Liebe Ehemalige, liebe VLF-Freunde,

schon ist es wieder Herbst und wir möchten ihnen mit unserem neuen Oktoberrundbrief wieder eine Fülle von Informationen und ein großes Angebot an Veranstaltungen und Aktivitäten von uns selbst, vom Amt und vielen anderen Verbänden, Fachzentren und Organisationen vorstellen. Durch alle Themenbereiche können sie sich das speziell für sie passende Angebot herausuchen, sicher ist für jeden etwas dabei!

Ausbildung und Weiterbildung sind für den VLF die wichtigste Aufgabe, die wir begleiten wollen und unterstützen. So freut es uns natürlich ganz besonders, dass mit den fast ausschließlich aus unserem Landkreis stammenden zwei Semestern in der Landwirtschaftsschule, dem heuer abgeschlossenen BiLa-Kurs, dem Hauswirtschaftssemester, eine für unsere hiesigen Betriebe dringend notwendige Anzahl von qualifizierten Kräften ausgebildet werden. Die steigende Zahl der BGJ-Anmeldungen in der Berufsschule zeigt auch weiterhin, wie wichtig gerade für unser Gebiet diese Ausbildungsmöglichkeit vor Ort ist, was für viele andere Landkreise in Bayern nicht mehr selbstverständlich ist. Eine Investition in unsere Zukunft, die sich für die Familien, die Betriebe aber auch für die ganze Gesellschaft lohnt!

Viel Freude beim Lesen! Wir freuen aus auf Ihren Besuch bei den vielen angebotenen Veranstaltungen!

Vorstände: Georg Seemann, Irmgard Plötz, Hermann Heindl

Geschäftsführer: Christian Brunner

A. Fortbildungsprogramm der VLF's, Meisterverbände und der ÄELF's

I. Arbeitstagungen des VIF Eggenfelden:

Die Arbeitstagungen des VIF Eggenfelden finden im Gasthaus Wagnerhof, Falkenberg, statt.
Der Milchviehtag findet am 13.12.2012 im Gasthaus Wirtsbauer, Langeneck statt.

Datum	Thema	Referenten
Dienstag, 06. November 2012, 19:30 Uhr	<u>Energiewald:</u> Anbau, Ernte, Wirtschaftlichkeit, rechtliche Fragen und Ökobilanz	Frank Burger, Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft
Donnerstag, 13. Dezember 2012, 09:00 - 15:30 Uhr, <u>GH Wirtsbauer, Langeneck</u>	<u>Milchviehtag: zusammen mit dem VIF Pfarrkirchen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Tipps zur erfolgreichen Kälberaufzucht: Kälberiglus und -boxen richtig reinigen und Kälberflechte ein Problem • Mit Milch Geld verdienen!? Entwicklungsmöglichkeiten für den Rottaler Milchviehbetrieb: Aufstocken? Eigene Bullenmast? • Der „neue“ LfL-Internetdeckungsbeitrag - Nutzen und online Anwendung • Was ist auf Grünland im Rottal möglich? Ergebnisse der Aufwuchsuntersuchungen im Rottal • „Kuhflüstern“ – Was uns die Kühe sagen! Kühe sagen uns ob das Management oder der Stall passen, wir müssen sie nur verstehen! 	Programm: (↓) Stefanie Brandmaier, Sonja Kessler, Hans Gritsch: AELF PAN; Angela Dunst, Florian Scharf, FZ Rinderhaltung am AELF PAN Andreas Pelzer, Landwirtschaftskammer NRW, Haus Düsse
Dienstag, 08. Januar 2013, 09:00 – 16:00 Uhr	<u>Acker- und Pflanzenbautagung:</u> Aktuelles, Getreide-, Raps- und Maisanbau – Referate in abgegrenzten Themenblöcken	FZ Pflanzenbau, AELF PAN, ER Niederbayern
Dienstag, 05. Februar 2013, 19:30 Uhr	<u>Hauptversammlung mit Neuwahlen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäfts- und Kassenbericht • Prof. Dr. Heißenhuber, TUM Weihenstephan "Die Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Markt, Ökologie und Energiewende" 	Prof. Dr. Heißenhuber, TUM Weihenstephan



II. Arbeitstagungen des VIF Pfarrkirchen:

Die Arbeitstagungen des VIF Pfarrkirchen finden im Gasthaus Wirtsbauer, Langeneck, statt.

Datum	Thema	Referent
Dienstag, 13. November 2012, 20:00 Uhr	<u>Gefahrenquellen im landwirtschaftlichen Betrieb</u>	Martin Fechter, Gebietsbeauftragter LBG
Donnerstag, 13. Dezember 2012, 09:00 -15:30 Uhr	<u>Milchviehtag:</u> Programm siehe oben beim VLF Eggenfelden	siehe oben
Mittwoch, 09. Januar 2013, 09:00 – 16:00 Uhr	<u>Acker- und Pflanzenbautagung:</u> Aktuelles, Getreide-, Raps- und Maisanbau; Referate in abgegrenzten Themenblöcken	FZ Pflanzenbau: AELF PAN ER Niederbayern
Dienstag, 19. Februar 2013, 20:00 Uhr	<u>Jahreshauptversammlung mit Vortrag:</u> „Wie kann sich der Landwirt positiv in der Öffentlichkeit darstellen?“	S.M. Berger, stv. Chefredakteur beim Landwirtschaftlichen Wochenblatt

III. Seminare für die Land- und Forstwirte:

Datum, Ort	Thema	Organisator
23. Oktober 2012, 09:00-16:00 Uhr, in Ergolding	<u>Strohmanagement und Bodenbearbeitung nach Mais - Fachvorträge und Technikdemonstration</u> Maisstoppeln und Maisstroh zerkleinern und in den Boden einmischen – aber wie? Fachvorträge und praktische Vorführungen	DMK und LfL Anmeldung unter dmk@maiskomitee.de www.lfl.bayern.de/itt/pflanzenbau/44656/
15. u. 16.11.2012 an der HLS Rotthalmünster	<u>VLF-Bundesseminar:</u> „Effiziente und wirtschaftliche Milcherzeugung“ <ul style="list-style-type: none"> • Reserven in der Jungviehaufzucht entdecken und mobilisieren! • Rechnen sich Kleinbiogasanlagen für Milchviehhalter? • Besichtigung des Betriebes Frankenberger, Aufhausen • Ställe lassen sich auch unter € 10.000 / Kuhplatz bauen! • Grünland – Erträge und Qualitäten steigern! 	Bundesverband des VLF Seminargebühren: € 50,00 Referenten: F. Werner, J. Tischer, HLS; L. Huber, AELF Traunstein, J. Galler, LK Salzburg. Anmeldung, Info: (♫) HLS ☎ 08533 9607141;
<u>Kompetenzseminare der LfL und ÄELF - Stark im Markt: „Schwerpunkt Milch“</u> am 08. November 2012, 09.00, Uhr im Landgasthof Luginger, Mirskofen (LA) und am 29. November 2012, 09.00 Uhr im Landgasthof Reisinger, Sossau (SR) <ul style="list-style-type: none"> • SR: Bestimmungsfaktoren für den Milchpreis: Ludwig Huber, LfL München • LA: Perspektiven auf dem Milchmarkt: Ludwig Huber, LfL München • LA, SR: Finanzmarkt: Liquidität und Fremdkapitaleinsatz planen, Winfried Satzger, LfL München • LA: Ende der Milchquote: Reaktionen norddeutscher Milcherzeuger • SR: Ende der Milchquote: Konzepte österreichischer Milcherzeuger 		
Kostenbeitrag: jew. € 20,- / Person (ohne Verpflegung) Weitere Informationen auf der Homepage des AELF Landshut: www.aelf-la.bayern.de bzw. AELF Straubing www.aelf-sr.bayern.de. Anmeldung unbedingt erforderlich! (♫) (♫)		
22. 11.2012 09:30 – 16:15 Uhr Bildungszentrum Kloster Banz, Bad Staffelstein	<u>Landtechnische Jahrestagung 2012:</u> Energiewende und Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten, Potenziale von erneuerbaren Energien • Kurzumtriebsplantagen • Bayerische Pilotbetriebe zur Biogasproduktion • Hof-Biogasanlagen bis 75 kW –Möglichkeiten, Grenzen • Photovoltaik und Windkraft, ... 	LfL Bayern; (♫) € 30,- (incl. Tagungsband u. Mittagessen); Anmeldung erwünscht bis zum 19.11.2012 unter ☎ 08161 71-4048
04.12.2012, 09:30–16:00 Uhr, Landgasthof Reisinger, Sossau	Niederbayerische Meistertagung - „Verstärkt investieren in Zeiten extrem niedriger Zinsen“ <u>Themen:</u> „Für mich oder für die Bank arbeiten?“, „Die landw. Rentenbank: Ein attraktiver Kreditgeber?“, ...	VLF Niederbayern Programm (♫) und Infos am AELF Landau, ☎ 09951 693-500
<u>Eggenfelden</u> , ab 14.01.2013, jeweils am Montag , <u>Pfarrkirchen</u> ab 17.01.2013 jeweils am Donnerstag Beginn: 19:15 Uhr Ende: 21:30 Uhr	<u>Seminar: „Was man als Waldbesitzer/in wissen sollte“</u> Seminar mit 7 Abendveranstaltungen, einer ½-tägigen Übung und einer Exkursion mit folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Waldgesetz und andere wichtige Rechtsvorschriften • Steuern, Zertifizierung, Förderung, Betriebswirtschaft • Waldschutz, Waldschäden, Klimaveränderung, • Standortkunde, Eigenschaften der Baumarten • Verschiedene Waldbaukonzepte, Pflege, Astung, ... • Holzenergie, Holzverwertung, Forsttechnik, Forstliche Dienstleistungen, Walderschließung 	Referenten: Mitarbeiter des AELF, BBV, WBV Anmeldeschluss: 04.01.2013 bei Frau Baumann, AELF PAN, ☎ 08561 3004-160, bernie.baumann@aelf-pk.bayern.de Unkostenbeitrag: € 40,- / Person

IV. Seminare vom Fachzentrum für Rinderhaltung („FZ“) Pfarrkirchen

Anmeldung **14 Tage** vor Seminarbeginn unter ☎ 08561 3004-0 oder www.aelf-pk.bayern.de erforderlich!

22.11./26.11./28.11. Lehrfahrt: 11.12.2012 GH Schwingham- mer, Staudach	Bauseminare für Milchviehställe <u>Dauer:</u> 4 Tage (3 Tage Theorie, 1 Tag Stallbaulehrfahrt) <u>Inhalt:</u> Konzepte für Milchviehlaufställe, Funktions- bereiche und Zuordnung, Investitionskosten, Wirtschaft- lichkeit der Stallbaumaßnahme, Praktikerbericht	Referenten: FZ, LfL, N.N. Kosten: ca. € 30,- /TN (ohne Lehrfahrt); Max. 30 TN
04.–06.12.2012 09:00 – 16:00 Uhr Wimmer, Aist	Klauenprobleme? – Klauenpflegekurs 2012 Probleme mit den Klauen: Abgänge, geringere Milchleis- tungen und Fruchtbarkeitsprobleme, ... <u>Dauer:</u> 3 Tage (1 Tag Theorie, 2 Tage Praxis)	Referenten: Rainer Höf- ler, LVFZ; FZ Kosten: ca. € 175,-/TN; Max. 15 TN
Freitag, 14.12.2012, Betrieb in PAN	Stallseminar „Cows and more – Was die Kühe uns sagen“ Praxisteil zum Vortrag von Dipl. Ing. Andreas Pelzer Haus Düsse, LK NRW am VIF-Milchviehtag. <u>Inhalt:</u> Beurteilung von Stall und Management mittels tier- individueller Indikatoren und des Kuhverhaltens	Referent: Andreas Pelzer, LK NRW Kosten: ca. € 25,- / TN Max. 15 TN
Donnerstag 24.01.2013, 9:00 – 16:00 Uhr, Wimmer, Aist	Geburtshilfeseminar <u>Inhalt:</u> Geburtsvorbereitung, Geburtsablauf, Überwachung der Geburt, Geburtshilfe, Erstversorgung von Kuh und Kalb, Praxisteil	Referenten: Dr. Randt, TGD; FZ Kosten: ca. € 35,- /TN; Max. 25 TN
Fr. 01.02.2013, 9:00 – 16:00 Uhr, Bauer, Langeneck	Kälberseminar <u>Inhalt:</u> Kälberfütterung, Kälberkrankheiten, Kälberstall	Dr. Niethammer, TGD; LKV; FZ; Kosten: ca. € 15,- /TN; Max. 30 TN

Weitere Infos zum Seminarangebot vom FZ gibt es auf dem Flyer „Winterprogramm 2012 - 13 für Milch-
viehhalter überregional“ (⚡), der Mitte Oktober an die Milchviehhalter über die Molkerei (Milchtankwagen-
fahrer) verteilt wird. Zusätzlich ist das Winterprogramm über www.aelf-pk.bayern.de abrufbar!

V. Seminare für Bäuerinnen, Dienstleister:


**Qualifizierungsmaßnahmen 2012/2013 für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer
in den Bereichen Betriebsmanagement und Erwerbskombinationen:** Die Qualifizierungen richten sich
an alle Dienstleister im Bereich der Einkommensalternativen. Unter www.aelf-pk.bayern.de/bildung/ finden
Sie einen Link zum bayernweiten Qualifizierungsheft der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.


1. Qualifizierungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Betriebe mit Erwerbskombinationen:

November 2012, 10:00 - 15:00 Uhr	„Tag der offenen Ferienwohnung“ Ort und Zeit erfahren Sie in der Presse	Infos dazu bei J. Urlhardt unter ☎ 08561-3004-130
Donnerstag, 24. Januar 2013, Aula der Land- wirtschaftsschule	Relevanz statt Reichweite – Ihre Kunden und Gäste finden Sie auch ohne teure Anzeigenschaltung. <u>Inhalte:</u> Social Media, Begriffsdefinition, Hintergründe, Nutzen für Tourismus und Direktvermarkter, die eigene Homepage, Suchmaschinenoptimierung	Infos dazu bei J. Urlhardt unter ☎ 08561-3004-130

2. Qualifizierungsmaßnahme für Ernährungsfachfrauen, Referentinnen für Ernährung und Hauswirt- schaft und sonstige Multiplikatoren im Bereich der Ernährungsbildung:

09. Oktober 2012, 09:00 – 16:30 Uhr, AELF Pfarrkir- chen	„Werte – Wissen – Weitergeben“ So esse ich nachhaltig und gut - Nachhaltige Ernährung: Essen für die Zukunft“. L. Kainz und I. Lugeder vermitteln die nachhaltige Ernährung in Theorie und Praxis	Infos dazu bei L. Kainz u. I. Lugeder unter ☎ 08561-3004-133
17. Oktober 2012, 14:30 Uhr, AELF Pfarrkir- chen	Fortbildung für Fachlehrerinnen aus dem Kulturbereich im Schulamtsbezirk Rottal-Inn: „ Nachhaltige Ernährung “ Verantwortungsvolle Lebensmittelauswahl, Wertschätzung der Lebensmittel, Resteverwertung, Vermeidung von Le- bensmittelverderb und Vorteile nachhaltiger Ernährung	Infos dazu bei L. Kainz u. I. Lugeder unter ☎ 08561-3004-133

03. Dezember 2012 u. 18. Januar 2013 Landsberg/Lech	Fortbildungen für Fachkräfte der Hauswirtschaft mit Schwerpunkt Großhaushalt	Abteilung Haustechnik in Landsberg am Lech Infos: ☎ 08191 3358-0,
06./07.12.2012 und 14./15.01.2013, LL	Fortbildungen für Fachkräfte der Hauswirtschaft mit Schwerpunkt Privathaushalt	Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.
3. Qualifizierungsangebote für erlebnisorientierte Anbieter:		
Bitte melden Sie sich jeweils spätestens eine Woche vor Beginn der Maßnahme am zuständigen Amt an!		
13. Oktober 2012	Thementage zur Vertiefung erlebnisorientierter Angebote – Schatzkammer Wald	AELF Traunstein, ☎0861 7098-0
16. Oktober 2012	Thementage zur Vertiefung erlebnisorientierter Angebote – Bäume und Sträucher	AELF Ingolstadt, ☎0841 3109-0
22. Oktober 2012	ASG Seminar: Soziale Landwirtschaft, Beschäftigung und Betreuungsleistungen auf dem Bauernhof für Menschen mit besonderen Bedürfnissen	AELF Passau, ☎0851 9593-30
14. Januar 2013	Landerlebnisreisen als profiliertes Angebot für den Busreiseveranstaltungsmarkt	AELF Rosenheim, ☎08031 3004-0; AELF Pfaffenhofen, ☎08441 867-0
19. April 2013	Der Erlebnisort Wald als Einkommensquelle	AELF Traunstein, ☎0861 7098-0
23. April 2013	Thementage zur Vertiefung erlebnisorientierter Angebote – Natur erfahren	AELF Miesbach, ☎08025 2949-0
25. April 2013	Qualifizierung zur Gartenbäuerin	AELF Erding, ☎08122 480-0
4. Seminare für Bäuerinnen:		
Mittwoch; 06. Februar 2013, 13:00 – 16:00 Uhr, GH Wirtsbauer	<u>Kaffeekranz für Bäuerinnen mit aktuellen Fachfragen zur Milchviehhaltung</u> in Verbindung mit einem gemütlichen Ratsch bei Kaffee und Kuchen	AELF Pfarrkirchen Referent: N.N.
Mittwoch, 14. November 2012 09:00-13:00 Uhr, Forstner, Rimbach	<u>Brunch für Bäuerinnen im Gasthaus Forstner</u> „Wie wir als Paar und Familie glücklich zusammenleben können“: Referentin: Monika Veit, Salzweg-Passau (Ehe-, Familien- und Lebensberaterin)	Info (♫) bei I. Plötz, ☎ 08727 910054 Anmeldung unter ☎ 08561 3004-0
Dienstag, 20. November 2012 Schulküche, PAN	<u>Frauennachmittag:</u> „Verführerische Milchprodukte“ Referentin vom LV Bayerische Milchwirtschaft	Anmeldung erforderlich: ☎ 08561 3004-0
VI. Lehrfahrten:		Anmeldung, Infos bei:
16.-23.03.2013 	<u>8-tägige Studien-und Erlebnisreise nach Madeira - Blumeninsel im Atlantik</u> Leistungen: 7 x Ü. im **** Hotel mit Frühstücksbüf-fet u. Abendessen, Inselrundfahrten, Schifffahrt, Korbschlittenfahrt, tropische Gärten, dt. Reiseleitung; Kosten: ca. € 1.100,- /Pers. (> 35 Personen) im DZ	ReiseService Vogt-VLF Eg-genfelden; Programm (♫) Verbindliche Anmeldung mög-lichst umgehend, spätestens bis Freitag 09.11.2012 , unter ☎ 08561 3004-0
08.-20.02.2013 	<u>Studienreise nach Vietnam</u> Hanoi – Ha Long-Bucht, Can Tho – Saigon, alte Kai-serstadt Hue, chinesische Tempel, Tu Hieu Pagode, ... Kosten: € 2.300,- €.	AGM Niederbayern Infos unter www.vlf-bayern.de Anmeldungen unter: ☎ 09951 693-500 bzw. -515
03.04.2013, 08:00 Uhr	Lehrfahrt der VLF- PAN-Frauengruppe: „Hutmacherei, Bauernhof mit Schnapsbrennerei“ im Raum Tegernsee	Info: Fr. Urlhardt, Fr. Geishau-ser. Bitte um baldige Anmel-dung unter ☎ 08561 3004-0

VII. Gesellschaftliche Veranstaltungen:		Anmeldung, Infos bei:
Freitag 11. Januar 2013, 20:00 Uhr 	<u>Ehemaligenball in der Rottgauhalle / Gern</u> Es spielt die Kapelle „7even-up“. Auftritte des Eggenfeldener Prinzenpaares mit Garde, den Landwirtschaftsschülern & einer Showtanzgruppe	VLF Eggenfelden: Treffen der Schülerjahrgänge 1997, 2002 und 2007 der Abteilungen Hauswirtschaft und Landwirtschaft.
Freitag, 18. Januar 2013, 20:00 Uhr	Schüler- und Ehemaligenball mit den „Playboys“ Eröffnung durch die Studierenden, Auftritt der Studierenden und der Showtanzgruppe „Wild Nation“	VLF Pfarrkirchen Stadthalle Pfarrkirchen
Freitag, 01. März 2013 10:00 Uhr bis Sonntag, 03. März 2013 ca. 19:00 Uhr	Erholungswochenende für Frauen im Hotel Paradiso in Bad Schallerbach (A) Kosten/ Pers. im DZ: ca. € 300,-; incl. Busfahrt/Pers. Leistungen: 2 Ü/HP, Frühstücks- u. Kuchenbüffet, Therme, Hotelpool, Saunalandschaft, Bademantel, -tücher u. -schuhe, Sport- u. Animationsprogramm,	VLF Eggenfelden (max. 40 Teilnehmerinnen!) Info bei Irmgard Plötz, ☎ 08727 910054 <u>Anmeldung ab 22.10.2012</u> unter ☎ 08561 3004-0
Freitag, 23. November 2012	<u>10 jähriges Klassentreffen des Abschlussjahrganges 2002 der Landwirtschaftsschule Pfarrkirchen</u> im GH Wirtsbauer, Langeneck. Die persönliche Einladung folgt.	

B. Verbandsmitteilungen

I. Neue Mitglieder beim VLF Eggenfelden (Beitritte seit dem Rundbrief 10/2012):

Wir freuen uns, dass wir aus den Reihen der Studierenden und der BiLa-Absolventen nochmals Zuwachs in unserem Verband bekommen haben.

Johann Stummer, Holzen

Thomas Huber, Obereschlbach

Walter Hager, Holzham

Robert Schachtner, Taubendorf

Josef Seidl, Wabach

Florian Sommer, Gollerbach

C. Ausbildung, Schule und Fortbildung:

I. Bereich Landwirtschaft:

1. „Landwirt/in“ ein Beruf mit Zukunft! Information über die Berufsausbildung gibt es bei

- Franz Ebertseder, AELF Pfarrkirchen: ☎ 08561 3004-127
- Berufsschule Pfarrkirchen: ☎ 08561 98750
- Internet www.aelf-pk.bayern.de/bildung/

2. Lehrbetriebe gesucht! Eine fundierte Ausbildung ist die beste Investition in unsere Jugend!

Gut ausgebildete Fachkräfte werden zunehmend gesucht, sowohl bei den immer stärker wachsenden Betrieben als auch im Dienstleistungsbereich, als Betriebshelfer oder im Maschinenring. Da die Nachfrage nach der landwirtschaftlichen Berufsausbildung wieder im Steigen ist werden neue Ausbildungsbetriebe gesucht. Jeder Berufsstand muss für seinen eigenen Nachwuchs sorgen, damit er stets qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung hat. Wer gerne ausbilden möchte, meldet sich beim Ausbildungsberater F. Ebertseder.

3. Ausbildung in der Landwirtschaft:

F. Ebertseder ☎ 08561 3004-127

„Stärkstes“ **Berufsgrundschuljahr in der Landwirtschaft** seit vielen Jahren. Erfreulicherweise hat sich für das Berufsgrundschuljahr 2012/13 nach verhaltener Voranmeldung eine Klasse von 30 Schülern ergeben. Dabei stammt ein Schüler aus dem Nachbarlandkreis Dingolfing-Landau. Eine Schülerin muss sich in der traditionellen Burschenabteilung behaupten. In der 11. Klasse bzw. im ersten betrieblichen Ausbildungsjahr befinden sich 25 Schüler, mit jeweils zwei Auszubildenden aus den Landkreisen LA und MÜ. In der 12. Klasse bereiten sich 18 Auszubildende auf die Abschlussprüfung 2013 vor. In dieser Klasse ist jeweils ein Schüler aus dem Landkreis Altötting und Passau. Einige „Verkürzer“ werden im Laufe des Jahres von der 11. in die 12. Klasse wechseln. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Ausbildungsjahr und den Absolventen im nächsten Jahr einen gute Abschlussprüfung.

4. Landwirtschaftsschule, Abt. Landwirtschaft:

J. Eichenseer ☎ 08561 3004-150

Die Landwirtschaftsschule beginnt am 22.10.2012 mit 23 Studierenden im 1. Semester und mit 16 Studierenden im 3. Semester. Auch ein neues Praxisjahr 2012/2013 wird im Oktober 2012 wieder starten.

5. Absolventen der HLS Rothalmünster: Wir gratulieren unseren Mitgliedern zur Fortbildung!

Stefan Obermaier, Zaillach

Maria Huber, Arnstorf

6. Bildungsprogramm Landwirt (BiLa): Neuer Kursbeginn!

Brunner ☎ 08561 3004-120

Am **15. Oktober 2012, 19:00 Uhr** beginnt ein neuer BiLa-Kurs mit den Grundlagen. Im Winter 2013/2014 werden die Aufbaukurse und Vorbereitungsseminare zur Abschlussprüfung im Beruf Landwirt angeboten.

7. Das AELF Pfarrkirchen bedankt sich für die Unterstützung bei folgenden Sponsoren:

Forstlicher Wettbewerb 2012: Baywa, Aidenbach; Baywa, Gangkofen; Baywa, Landtechnik, Pfarrkirchen; Fa. Eichinger, Lagerhaus, Tann; Fa. Kieswimmer, Landhandel, Bachham, Wurmannsquick; Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Landshut; Fa. Leitl, Landtechnik, Eggenfelden; Raiffeisen Warenhandel, Taubenbach; Fa. Schleich, Baumschule, Bad Griesbach; Sparkasse Rottal-Inn; Fa. Thanner, Dirnaich (Photovoltaik); Fa. Thoni, Landmaschinen, Zimmern; Fa. Unterreiner, Forstgeräte, Buch; VR-Bank Hölsbrunn; VR-Bank Rottal-Inn; Weiss-Mehl, Bruckmühl, Julbach; Fa. Wohlmannstetter, Landtechnik, Unterdietfurt; Fa. Wohlmannstetter, Landhandel, Vordersarling;

Abschlussprüfung 2012:

Fa. Moser, Landtechnik, Massing; VLF Eggenfelden; VLF Pfarrkirchen; Bauernverband Rottal-Inn.

II. Bereich Hauswirtschaft:

Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft, einsemestriger Studiengang in Teilzeitform

Der jetzige Einsemestrige Studiengang wird im März 2013 abgeschlossen. Ein neuer Studiengang der Hauswirtschaftsschule beginnt am **Mittwoch, 10. April 2013**. Die Infoveranstaltung dazu findet am **Montag, 14. Januar 2013 um 19:00 Uhr** in der Landwirtschaftsschule Abt. Hauswirtschaft in Pfarrkirchen statt.

Informationen dazu erhalten Sie bei Frau Urlhardt ☎08561 3004-130

D. Infos vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Pfarrkirchen (AELF):

I. Fachveranstaltungen suchen – Terminüberschneidungen vermeiden: (↓)

Unter der Adresse www.aelf-pk.bayern.de → „Termine“ können Termine landw. Fachveranstaltungen abgerufen werden. Bitte vor der Planung eigener Veranstaltungen nutzen um Überschneidungen zu vermeiden!

II. Mitarbeiter und Durchwahlnummern der Abteilung L2 Bildung und Beratung:

Nutzen Sie die Durchwahlnummern zu den Mitarbeitern des AELF! Das Telefonverzeichnis ist stets aktuell unter www.aelf-pk.bayern.de/stammdaten/personal/index.php abrufbar.

III. Fachinformationen des Bereichs Landwirtschaft:

A. Abteilung Förderung (L1):

Leitung: LD Anton Hirl

1. Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (IVK):

Anton Hirl ☎ 08561 3004-100

Rückschau auf die Mehrfachantragstellung 2012

3.023 Betriebe haben im Landkreis Rottal-Inn im Jahr 2012 den Mehrfachantrag gestellt. Gegenüber dem letzten Jahr hat sich die Zahl der Antragsteller um 50 reduziert. Rund zwei Drittel aller Antragsteller wählte das Online-Antragsverfahren (2024 Betriebe). Von den Online-Antragstellern nahmen 181 Betriebe die kostenpflichtige Hilfestellung eines Dienstleisters in Anspruch.

Aus der Sicht des Landwirtschaftsamtes war die Qualität der online gestellten Anträge mindestens genauso gut wie die der Papieranträge. Die EDV- technische Plausibilitätsprüfung und die Fehlermeldungen wirken sich qualitätssteigernd aus. Jeder im online- Verfahren gestellte Antrag wird von den Mitarbeitern der Förderabteilung auf Fehler geprüft. Eventuell vorhandene Fehler können von den Mitarbeitern der Förderabteilung in einem Beratungsgespräch beseitigt werden. Auch aus diesem Grund sollte der Antragsteller den angebotenen Beratungstermin wahrnehmen.

Das Online-Antragsverfahren, das erstmalig im Jahr 2012 bayernweit angewendet wurde, hat sich bewährt und wird wahrscheinlich im Jahr 2014 verpflichtend für alle Betriebe eingeführt.

Zahlungsansprüche (ZA)

Durch den sogenannten Gleitflug haben zur Antragstellung 2013 alle Zahlungsansprüche die einheitliche Höhe von 354,55 € erreicht. Es ist davon auszugehen, dass auch zukünftig ab einer Auszahlungssumme von über 5.000 € die Modulation mit 10% einbehalten wird.

Zahlungsansprüche die im zweiten Jahr ungenutzt bleiben, werden in die nationale Reserve eingezogen.

Überschüssige ZA`s können auf dem freien Markt verkauft werden.

Flächenänderungen

Alle Zu- und Abgänge von kompletten Feldstücken, sind genauso wie Feldstücksänderungen in den Antragsunterlagen für 2013 erfasst, wenn diese bis spätestens Mitte Januar 2013 dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gemeldet oder online-mäßig erfasst wurden.

2. Abstandstreifen zum Gewässer: ein nicht CC relevantes LE: Ruth Bailey, ☎ 08561 3004-118

Seit heuer besteht die Möglichkeit am Feldrand einen 2 m-Pufferstreifen unbürokratisch anzulegen, ohne dass dieser zu einem Landschaftselement („LE“) mit allen seinen Auflagen wird.

Bedingungen:

- Bis zu 2 m nicht CC relevant
- Anlage nur da wo Bewirtschaftungsrecht besteht, also z.B. **nicht** auf Streifen der Flurbereinigung
- Förderfähig für die Betriebsprämie und für AGZ
- Keine zusätzliche Kennzeichnung als „LE“, weil die Nutzung im MFA für Gesamtfläche gilt
- Keine Pflege und keine Schutzperiode (1. April bis 30. Juni), deshalb ganzjährig Mulchen möglich
- Kein Beseitigungsverbot, weil kein CC relevantes „LE“

Vorteile eines 2 m-Abstandstreifen zum Gewässer:

- Bereitstellung von Pufferzonen zum Gewässerschutz, z.B. gegen Eintrag von Bodenteilchen
- Einhaltung der Düng-VO (ohnehin Düngeverbot 1 m, bzw. 3 m neben Gewässern), also besonders interessant bei Acker über 10 % Neigung, da hier grundsätzlich 3 m Düngeverbot neben Gewässer
- Schutz vor Uferabriss (Unfallgefahr, Erdrutsch ins Gewässer, ...) (⚠)

Einen weit größeren Schutz hat darüber hinaus natürlich ein mindestens 10 m breiter Schutzstreifen neben Gewässern. Nur mit solchen Streifen können fast alle Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen durchgeführt werden. Besonders in Hanglagen ist ein ordnungsgemäßer Pflanzenschutz ohne Grünstreifen bereits heute nicht mehr oder nur noch extrem eingeschränkt, möglich.

**Weitere Hinweise zu Auflagen bei der Düngung und beim Pflanzenschutz sowie deren Einhaltungsmöglichkeiten stehen im ER-Versuchsheft 2011, S. 150 u. 180ff, den aktuellen ER-Rundschreiben und sind im Internet abrufbar: www.lfl.bayern.de/iab/duengung/
www.lfl.bayern.de/ips/pflanzenschutzmittel/16396/index.php?context=/lfl/ips/pflanzenschutzrecht/**

3. Auszahlung der überbetrieblichen Gülleausbringung (A 63) im Kulap:

Bei A 63 ist die in 2012 ausgebrachte Güllemenge und die dabei verwendete anerkannte Gerätetechnik in einem Sammelbeleg unabhängiger Dritter (z.B. Maschinenring, Lohnunternehmer) nach der Ausbringung bis spätestens zum 15.12.2012 dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorzulegen. Zusätzlich wird die jährlich Gülleuntersuchung benötigt.

4. Kulap-Antragstellung im Winter 2012/13

Zur Neuantragstellung für den Verpflichtungszeitraum 2013 bis 2017 sowie zur Verlängerung der mit Ablauf des Jahres 2012 auslaufenden Verpflichtungen werden folgende Informationen gegeben:

a) Maßnahmen (voraussichtlich) für die Neuantragstellung im Verpflichtungszeitraum 2013 bis 2017

- A11 Ökolandbau
- A24 Extensive Grünlandnutz. entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten
- A32 Winterbegrünung
- A33 Mulchsaatenverfahren
- A34 Umwandlung von Ackerland in Grünland
- A35 Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz

b) Verlängerung 2012 auslaufender Kulap-Verpflichtungen

Zudem ist vorgesehen, dass alle zum Jahresende auslaufenden KULAP-Verpflichtungen auf Antrag um ein weiteres Jahr für 2013 verlängert werden können.

Die Antragstellung wird voraussichtlich ab Dezember 2012 eröffnet. Nähere Hinweise zur Antragstellung und zu den angebotenen Maßnahmen sind aus der Presse zu entnehmen oder am AELF zu erfragen.

B. Abteilung Bildung und Beratung (L2): Leitung LD Brunner ☎ 08561 3004-120

1. Sachgebiet Ernährung, Haushaltsleistungen (L 2.1): Leitung: HD J. Urlhardt

1.1 Junge Familie

Der Bereich Ernährung ist wieder Schwerpunkt an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In Pfarrkirchen findet momentan ein Seminar mit 6 Nachmittagen für Eltern von Kindern mit 1-3 Jahre statt. In Zusammenarbeit mit **KoKi** am Landratsamt Rottal-Inn finden auch Vorträge bei den Elterntreffs in Pfarrkirchen und Arnstorf zu den Bereichen Ernährung und Bewegung statt.

Am 16. Oktober startet ein neuer Kurs für Eltern von Kindern im Alter von 0-1 Jahr. Hier geht es um die Einführung der Beikost bis zur Teilnahme am Familientisch. Im Bereich der Bewegung geht es um verschiedene Möglichkeiten zur sicheren Alltagsbewegung in der häuslichen Umgebung und um die Wichtigkeit der ausreichenden Bewegung für die kognitive und feinmotorische Entwicklung.

Sollten Sie Bedarf für Vorträge im Bereich Ernährung und Bewegung für Kinder im Alter von 0-3 Jahren (z.B. bei den Mutter-Kind-Gruppen) haben, melden Sie sich bitte bei Frau Kainz ☎ 08561 3004-133

1.2 Modellprojekt Schulfrühstück

Ab November 2012 startet ein Modellprojekt, bei dem sich 100 Grundschulen im Freistaat beteiligen können. Mit einem kombinierten Schulfrühstück aus Obst und Milchprodukten will Minister Brunner die bayerischen Schulkinder für gesundes Essen begeistern.

Dafür können sich alle am Schulfruchtprogramm teilnehmenden Grundschulen bewerben. Die ausgewählten Schulen können dann analog dem Schulfruchtprogramm einmal pro Woche kostenlos Milch und Milchprodukte wie Naturjoghurt, Quark oder Käse anbieten. Ziel sei, das Ernährungsverhalten langfristig positiv zu beeinflussen. Gerade im Grundschulalter seien die Chancen groß, die Wertschätzung für Obst, Gemüse und Milchprodukte zu verbessern und so den Grundstein für ein dauerhaft gesundheitsbewusstes Essen zu legen. Rund € 200.000,- stellt Bayern für das bundesweit bislang einzigartige Projekt zur Verfügung. Es soll das in Bayern bereits erfolgreich laufende Schulfruchtprogramm ergänzen, das derzeit rund drei Viertel der Grundschulen und damit etwa 333.000 Schüler einmal pro Woche kostenlos mit frischem Obst und Gemüse versorgt. Nähere Infos unter www.aelf-pk.bayern.de/Ernaehrung oder bei Lidwina Kainz ☎ 08561 3004-133

1.3 Programm Erlebnis Bauernhof

Das Programm "Erlebnis Bauernhof" ermöglicht jedem Grundschulkind der dritten und vierten Jahrgangsstufe in Bayern die Teilnahme auf einem aktiv wirtschaftenden Bauernhof.

Auf der Basis der Erlebnispädagogik wird den Grundschulern die anschauliche Präsentation einer nachhaltigen Landwirtschaft in bäuerlicher Hand zum Kennenlernen der Grundlagen unserer Ernährung geboten. Die Schüler erleben auch, welche verantwortungsvollen Aufgaben die Bäuerinnen und Bauern dabei erfüllen.

Gleichzeitig können die Grundschüler Einblicke in Umweltfragen, tiergerechte Haltung, gesunde Ernährung, Pflege der Kulturlandschaft, nachhaltige Energieerzeugung und regionale Wirtschaftskreisläufe erhalten.

Außerdem werden sie durch praktisches Handeln zu vernetztem Denken und Lernen angeregt.

Da die qualifizierten Erlebnis Bauernhof Betriebe eine Aufwandsentschädigung von € 170,- erhalten, schließen Sie einen Vertrag mit der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

Die Bäuerin / der Bauer, die das Lernprogramm durchführen, **muss** eine der folgenden Qualifizierungen aufweisen:

- die Teilnahme an der Informationsveranstaltung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof für Grundschulen“ oder
- eine Qualifizierung zur Erlebnispäuerin/Erlebnisbauer oder
- Teilnahme am BBV-Projekt „Landfrauen machen Schule“, bereits vor dem Programmstart des Programms Erlebnis Bauernhof oder
- die Verpflichtung, an der eintägigen Informationsveranstaltung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof für Grundschulen“ innerhalb von 2 Jahren teilzunehmen oder
- die Verpflichtung, im Jahr 2012 mit der Qualifizierung zur Erlebnispäuerin / zum Erlebnisbauern (15tägig, zum Aufbau einer Einkommenskombination im Bereich „Lern-und Erlebniswelt Bauernhof“) zu beginnen und diese binnen 2 Jahren abzuschließen.

Dazu bieten die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten folgende 2 Qualifizierungen an:

1. Qualifizierung zur Erlebnishäuerin/zum Erlebnisbauern zum Aufbau einer Einkommenskombination im Bereich „Lern- und Erlebniswelt Bauernhof“

Ein umfassendes Angebot, das auf unterschiedliche Zielgruppen und Programmangebote ausgerichtet ist und individuelle Preisgestaltung ermöglicht.

Termine: Informationsveranstaltung am 06. Oktober 2012 in Deggendorf

Beginn der 15 tägigen Qualifizierung im Januar 2012 in Niederalteich.

2. Eintägige Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof für Grundschüler“

Ein maßgeschneidertes Angebot, um das Programm Erlebnis Bauernhof anbieten zu können (Lernprogramme für 3. und 4. Grundschulklassen, die 3 bis 4 Unterrichtsstunden dauern).

Termine: 17.10.2012 in Deggendorf, 30.10.2012 in Landshut

Mit dem Vertrag verbunden sind verschiedene Erklärungen und Nachweise. Informationen dazu erhalten Sie von Inge Lugeder, ☎ 08561 3004-134 oder unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de

2. Sachgebiet Landwirtschaft (L 2.2):

Leitung: Chr. Brunner

2.1 Baurecht und Stellungnahmen:

A.E. Hager ☎ 08561 3004-132

Verfahrensfreie, landwirtschaftliche Betriebsgebäude nach Art. 57 BayBO

Für die Errichtung, Änderung und Nutzungsänderung einer baulichen Anlage ist grundsätzlich eine Baugenehmigung erforderlich. Im Art. 57 der BayBO gibt es Ausnahmen von der Genehmigungspflicht für die Errichtung und Änderung von verschiedenen Bauvorhaben.

Nach Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Buchstabe c sind freistehende Gebäude ohne Feuerungsanlagen, die einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 und § 201 des Baugesetzbuches dienen, nur eingeschossig und nicht unterkellert sind, **höchstens 100 m² Grundfläche und höchstens 140 m² überdachte Fläche** haben und nur zur Unterbringung von Sachen oder zum vorübergehenden Schutz von Tieren bestimmt sind, verfahrensfrei. Die Verfahrensfreiheit gilt für alle Formen der Landwirtschaft, also auch für

- Pensionstierhaltung auf überwiegend eigener Futtergrundlage,
- Weinbau,
- gartenbauliche Erzeugung,
- berufsmäßige Imkerei,
- Erwerbsobstbau,
- berufsmäßige Binnenfischerei,

wenn der Bauherr im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 Baugesetzbuch die **Anforderungen an ein privilegiertes Vorhaben** erfüllt. Auskunft zu den genannten Bauvorhaben erteilt das AELF Pfarrkirchen, Frau Anna Elisabeth Hager, und die Bauabteilung am LRA Rottal-Inn.

2.2 Gemeinwohlorientierte Beratung:

Alfred Huber ☎ 08561 3004-121

2.2.1 Organisation der „Standard-Bodenprobenahme“:

C. Brunner

Aufgrund räumlicher Einschränkungen können Bodenproben für die Standardbodenuntersuchung ab sofort nicht mehr am AELF Pfarrkirchen abgegeben werden, sondern direkt zum Ringwart Hubert Haderer, Freiling 1, 84332 Hebertsfelden, ☎08726 1423, gebracht werden. Erhebungsbögen, Probetüten, Merkblatt, Anfahrtsplan und bei Bedarf auch Probesteher können nach wie vor beim AELF abgeholt werden. (↓)

2.2.2 Organisation der „Stickstoff-Bodenprobenahme (DSN)“:

C. Brunner

Anmeldung erfolgt direkt im Internet unter <http://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/> „EDV-Fachprogramme“ oder bei den Pflanzenbautagungen. Probesteher und Tüten bringt Ringwart H. Haderer direkt zum Betrieb. Wir empfehlen dringend von jeder Hauptkultur (z.B. Weizen, Gerste, Raps und Mais) mindestens 1 Feld zu beproben, bei verschiedenen Vorfrüchten entsprechend mehrere Proben zu nehmen, da die Düngung nach „Gefühl“ v.a. bei Mais meist nicht richtig getroffen werden kann.

2.2.3 Sachkundigkeit im Pflanzenschutz: Pflicht nach PS-Gesetz und CC-relevant !

Das AELF Pfarrkirchen bietet in diesem Winter (04.-05.02.2013) wieder einen Sachkundekurs mit anschließender Prüfung an. Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit Kurs und Prüfung hier in Pfarrkirchen ablegen zu können! (↓) **Anmeldung bis 30.10.2012, bei Josef Wasner ☎ 08561 3004-123 oder 08561 3004-0**

2.2.4 Pflanzenschutzgeräte-TÜV:

Josef Wasner

Pflanzenschutzgeräte, die eine Prüfplakette „1. Halbjahr 2012“ haben, **hätten** noch 2012 überprüft werden müssen (**derzeit kein TÜV mehr!!!**). Melden Sie daher Ihre Spritze rechtzeitig im Frühjahr 2013 wieder zur Geräteüberprüfung an! Geräte mit der Plakette 1. HJ `13 gehören natürlich im Frühjahr `13 zur Überprüfung!

2.2.4 „Arbeitsgemeinschaft für Boden- und Gewässerschutz Rottal-Inn“ gegründet

Das AELF Pfarrkirchen hat alle am Boden- und Gewässerschutz Interessierten zu einem Workshop eingeladen. Beteiligt sind die Landwirte, Fischer, Bund Naturschutzes, Landschaftspflegeverband Rottal-Inn und der Maschinenring, der ab sofort dabei ist, sowie alle von der Thematik betroffenen Behörden.

Josef Eichenseer, erläuterte die „**Landshuter Erklärung**“, in der sich alle teilnehmenden Behörden verpflichten, für den Boden- und Gewässerschutz einzutreten. Ziel sei es, aktiven Erosionsschutz zu betreiben und alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern und so den Boden- u. Gewässerschutz voranzubringen. Regelmäßige Treffen, bei denen die gesteckten Ziele überprüft werden bzw. Aufgaben neuverteilt werden, wurden vereinbart. Alfred Huber ☎ 08561 3004-121

2.3 Betriebsberatung:

Hans Gritsch ☎ 08561 3004-129

2.3.1 Betriebsberatung

H. Gritsch, ☎ 08561 3004-129

Das AELF Pfarrkirchen bietet interessierten Landwirten eine individuelle Betriebsberatung an. Gerade wenn Sie vor Investitionen stehen, das Geld am Konto nicht mehr reicht oder die Arbeit nicht mehr zu bewältigen ist, wäre es an der Zeit, den Betrieb zu durchleuchten. Um sich ein Bild über die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten zu machen ist es oftmals sinnvoll, wenn neue Gedanken von außen in den Betrieb getragen werden. Erst die objektive Erfassung aller Fakten kann zu einer vom Betriebsleiter bewusst getroffenen Entscheidung führen. Gerade im Hinblick auf sich ständig ändernde Märkte sollte das Risiko bei Investitionen nicht außer Acht gelassen werden. Nach wie vor sollten die Grundregeln zur Rentabilität Stabilität und Liquidität beachtet werden um ein Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen. Deshalb sollte die Beratung in Anspruch genommen werden, bevor die Entscheidungen für Investitionen gefallen sind.

2.3.2 Investitionsförderung

H. Gritsch, ☎ 08561 3004-129

Antragstellung zur einzelbetrieblichen Investitionsförderung ist weiterhin möglich. Gefördert werden nur Investitionen im Bereich der Tierhaltung (Rind, Schwein, Geflügel usw.). Sofern die tierhaltungsbezogenen Investitionen überwiegen, kann auch Technik (Melken, AMS, Fütterung, Kraftfutterzuteilung,- lagerung, betriebliche Heizung) mitgefördert werden. Gefördert wird mit einem einheitlichen Fördersatz von 20% der Nettokosten. Aufgrund der knappen Fördermittel sind Güllegruben, Fahrtilos, Getreide- und Bergehallen/Mehrzweckhallen weiterhin nicht förderfähig.

Zugang zum Förderprogramm haben Betriebsleiter die die Voraussetzungen hinsichtlich der beruflichen Qualifikation, Vermögensverhältnisse, Einkommensprosperität und Eigenkapitalbildung erfüllen.

Im Auswahlverfahren waren bisher alle Förderanträge erfolgreich. Es hat sich jedoch gezeigt, dass durch die fixen Bewilligungstermine bei Anträgen mit weniger als 4 Punkten doch einige Zeit bis zum möglichen Maßnahmenbeginn eingeplant werden sollte.

In Hinblick auf das Ende der laufenden Förderperiode 2013 und Abschluss der Maßnahme bis 30.9.2015 sollten Entscheidungen für oder gegen größere Projekte zügig getroffen werden. Bei Interesse sollten sie frühzeitig unter ☎ 08561 3004-128 (**Eggerstorfer**) oder -129 (**Gritsch**) Kontakt aufnehmen

2.4 Produktionstechnische Beratung: Nutzen Sie das Internet: www.aelf-pk.bayern.de

(auf der Startseite des AELF (rechter grüner Kasten) sind neben den aktuellen Infos auch die Links zu den einschlägigen Fachprogrammen (Nährstoffvergleich, Güllelagerraum, Humusbilanz, ...).der LfL abrufbar, www.lfl.bayern.de sowie die Angebote der Verbundpartner:

- **Beratungstelefon Pflanzenbau des LKP:** Es ist von Montag bis Freitag von 08:00 - 13:00 Uhr mit gut ausgebildeten LKP-Fachkräften besetzt. ☎ **0180 5 57 44 52** (14 Ct/Minute aus dem dt. Festnetz)
- **Erzeugerring-Beratungsfax** für nur ca. € 20,- / Saison per Fax oder E-Mail
Antrag an: → ☎ 0991 24769, Fax 0991 25509, erzeugerringe.niederbayern@er.ndb.de (↓)
- **Einzel- und Gruppenberatungen der Agrarberatung Bayern GmbH,** ☎ 0991 24769

IV. Infos vom Bereich Forsten: Leitung FD G. Lermer: ☎ 08561 3004-161

Vertreter der Leitung im Bereich Forsten: FR Wolfgang Madl: ☎ 08561 3004-168

1. Forstliches Gutachten und revierweise Aussagen

Gudula Lermer

Im Landkreis Rottal-Inn wurden in 14 Hegegemeinschaften in über 210 Jagdrevieren 507 Aufnahmepunkte im Wald aufgenommen. Die Datenblätter der LWF haben wir kürzlich an alle Jagdvorsteher, Jagdpächter, Inhaber von Jagdrevieren und die Untere Jagdbehörde zur Stellungnahme verschickt. Die Aufnahmen wurden von vielen Beteiligten begleitet, wobei die Atmosphäre fast durchweg sehr entspannt war. Insgesamt stellen wir bei allen Beteiligten großes Interesse, eine objektive Haltung und einen konstruktiven Umgang mit der Thematik fest.

Die revierweisen Aussagen werden erstellt für alle Reviere in den letztmals roten und gelben Hegegemeinschaften sowie in den Revieren der grünen Hegegemeinschaften, die dieses beantragt haben. Vor der endgültigen Fertigstellung der Aussage bieten wir den Beteiligten (Jagdvorständen, Eigenjagdbesitzern und Revierinhabern) einen gemeinsamen Waldbegang an. Wenn der Begang gewünscht wird, bekommen die Beteiligten vor Ort den Entwurf der Revierweisen Aussage in Schriftform ausgehändigt, die Aussage wird konkret vorgestellt und anhand der Waldbilder erörtert. Die abschließende Fertigung der Revierweisen Aussagen und deren Zusendung über die untere Jagdbehörde an die Beteiligten erfolgt nach Durchführung des gewünschten Begangs. Die Begänge werden jedenfalls vor der Abschussplanung im Frühjahr 2013 abgeschlossen, die beste Zeit dafür ist im Winter von Dezember bis April. Um rechtzeitig einen Überblick über den Umfang der gewünschten Revierbegänge zu erhalten, wurden die Beteiligten bereits mit der Zusendung der Ergebnisse der Verjüngungsinventur (voraussichtlich Anfang Juli) gebeten, gemeinsam mit ihren schriftlichen Stellungnahmen den Wunsch zu einem späteren Waldbegang kund zu tun.

Falls in einer grünen Hegegemeinschaft von einem Beteiligten eine ergänzende Revierweise Aussage beantragt wurde, werden auch die anderen Beteiligten im Jagdrevier davon bei der Zusendung der Ergebnisse der Verjüngungsinventur informiert. Sie können dann bei der schriftlichen Stellungnahme auch konkret auf die Verjüngungssituation im Jagdrevier eingehen und ggf. einen Wunsch für einen späteren Waldbegang äußern. Sofern von den Beteiligten kein gemeinsamer Begang gewünscht wird, wird die ergänzende revierweise Aussage ohne Waldbegang gefertigt und versandt.

Das neue Verfahren mit den revierweisen Aussagen setzt auf eine hohe Beteiligung aller an der Waldverjüngung und der Jagd interessierten Personen. Nur im Gespräch und in der Diskussion vor Ort, im Wald werden die notwendigen Schritte zur Verbesserung der Verjüngungssituation erreicht.

2. Wirtschaften mit der Fichte – aber sicher!

M. Muninger, BaySF, P. Niederberger, NP Berchtesgaden
Haben Sie auch einen Wald aus Fichte? Schon seit längerem merken wir, dass Unheil droht: Sturm, Borkenkäfer und seit kurzem auch noch der Klimawandel. Da steht er nun, der Fichtenbestand. Vom Großvater gepflanzt, alle Bäume geastet und jeder Dürre herausgeschnitten, damit es auch sauber und aufgeräumt aussieht. Bisher viel Mühe ohne Lohn. Und nun? Ein fragiles Gebilde – lieber nicht anfassen. Warten. Warten. Und warten. Aber was passiert? Der Zuwachs an jedem einzelnen Baum ist gering. Folglich wächst wenig Geld an. Die Verzinsung ist niedrig. Da außerdem der Wald nur als Ganzes stabil ist, ist das Risiko der bisher getätigten Aufwendungen – also Geldanlage – hoch. Sollte das Risiko nicht niedrig sein bei geringer Verzinsung? Oder sollte bei hohem Risiko nicht auch die Verzinsung entsprechend hoch sein?

Die Antwort ist, die Verzinsung zu steigern und das Risiko zu reduzieren! Geht nicht sagen Sie? Doch – im Wald schon. **Wie soll das gehen?**

- Risikominimierung durch Stabilität: Förderung von Mischbaumarten, Einzelbaumstabilität erzeugen
- Zuwachsoptimum ausschöpfen: Kronenausbau fördern, Zuwachs auf der Fläche, an stabileren Bäumen erhöhen
- Zuwachslenkung auf die „Zukunftsbäume“: gezielte Förderung der „Z – Bäume“, Verminderung der Umtriebszeit (Nutzungsalter)
- Übergang zum „Dauerwald“: Einleitung der Naturverjüngung, wenn Mischbaumarten im Ausgangsbestand vorhanden, Frühzeitiger Vorbau mit Mischbaumarten (Tanne und Buche)

Kurz gesagt: Einfach früh und dann stetig durchforsten, Holz ernten und nebenbei gut Geld verdienen!

Wenn Sie wissen möchten, wie das genau geht, fragen Sie Ihren Revierförster oder lesen Sie im Anhang der EDV-Fassung (!) die detaillierte Aufstellung.

Fazit: Mit einer optimalen Bewirtschaftung würden innerhalb von 95 Jahren 880 fm Holz geerntet und 38.760 €/ha verdient. Wäre nichts gemacht worden und nach 95 Jahre der Wald vollständig genutzt, läge die Ernte bei 550 fm (70% Stammholz / 30% Industrieholz) und der Verdienst bei nur 23.100 €/ha! Die Kahlfäche zwingen dann zu Investition in Pflanzung, Zäunung und intensive Pflege bis die Kultur gesichert ist.

3. Motorsägenkurse:

Auch in diesem Winterhalbjahr veranstaltet der Bereich Forsten wieder zahlreiche Motorsägenkurse. Termine und Anmeldung und Informationen über die jeweils für Sie zuständigen Revierleiter:

Revier, Revierleiter, Telefonnummer: Johanniskirchen, Herr Teichmann, ☎ 08564 962913 Pfarrkirchen, Herr Crusilla, ☎ 08561 3004 173	Simbach a. Inn, Herr Reiter, ☎ 08561 3004 172 Eggenfelden, Herr Reichenwallner, ☎ 08721 1340 Gangkofen, Herr Zanklmaier, ☎ 08722 1425
---	---

I. FZ Pflanzenbau (L 3.1): Leitung: Dr. J. Freundorfer, AELF Deggendorf

1. Biogasforum: Gebündelte Infos und EDV-Anwendungen für Biogasbetriebe

Das "Biogas Forum Bayern" ist ein Expertengremium und eine Plattform zum Informations- und Wissenstransfer mit dem Ziel die Qualität der landwirtschaftliche Biogasproduktion in Bayern zu verbessern. Es hat sich zum Ziel gemacht die Qualität der Biogasproduktion in Bayern zu verbessern. Vertreter aus den verschiedensten Bereichen, die von Praxis bis Wissenschaft gehen, bringen dazu ihr Fachwissen ein. In sechs Arbeitsgruppen wird Informations- und Beratungsmaterial erarbeitet, das den Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis sicherstellen soll. Zum Forum kommen Sie unter

www.lfl.bayern.de/ipz/pflanzenbau_biogas/ oder direkt über www.biogas-forum-bayern.de/

2. Termine Pflanzenschutzgerätekontrolle:

M. Grundner ☎ 0991 208-149

Die Termine für die Pflanzenschutzgerätekontrolle finden Sie auf der Homepage des AELF Deggendorf www.aelf-dg.bayern.de/pflanzenbau/16999/index.php Beachten Sie, dass nur saubere Geräte zur Prüfung angenommen werden dürfen.

3. Westlicher Maiswurzelbohrer:

J. Thalhammer, AELF DEG ☎ 0991 208-161

Bis Mitte September wurden in Bayern 303 Käfer des Westlichen Maiswurzelbohrers gefangen. Außerhalb der bereits bestehenden Eingrenzungszone wurden heuer bis dato Käfer in den Landkreisen ED, STA, MN und GZ gefangen. Bedingt durch diese neuen Fänge wird die bestehende Eingrenzungszone wiederum erweitert. Niederbayern liegt komplett innerhalb der Eingrenzungszone, trotzdem wurden in diesem Sommer Käfer erstmals in den Landkreisen Rottal-Inn und Landshut gefangen. Insgesamt konnten bisher 193 Käfer in Niederbayern gefangen werden, davon allein 131 im Landkreis Passau. Passau war auch der Landkreis mit dem Erstbefall dieses Quarantäneschädlings im Jahr 2007. Das Erstauftreten bzw. die Populationsentwicklung wird mit einem gezielten Monitoring erfasst. Dazu werden in Niederbayern in der Zeit von Anfang Juli bis Ende September auf ca. 460 Standorten Pheromonfallen aufgestellt. Dies entspricht einem Raster von ca. 5 x 5 km, um bereits bekannte Fundorte wird die Fallenzahl etwas erhöht.

Die Fangzahlen und die Verteilung der Fänge 2012 zeigen, dass sich der Westliche Maiswurzelbohrer in der Fläche deutlich verbreitet, eine Ausrottung dieses Käfers erscheint als nicht mehr möglich. Obwohl die Fangzahlen gegenüber dem Vorjahr erkennbar angestiegen sind, auf einzelnen Fallen wurden über 20 Käfer gefangen, bewegt sich die Population insgesamt noch immer auf niedrigem Niveau. Auf der Seite www.lfl.bayern.de/ips/pflanzengesundheit/27664/index.php sind die Standorte der Käferfunde aktuell abrufbar. Aufgrund dieser allgemein moderaten Fänge ist nicht damit zu rechnen, dass die derzeitige Bekämpfungsregelung geändert wird.

Zur Bekämpfung gilt weiterhin, dass die Fruchtfolgegestaltung mit einem Anteil von 50 % (nach dem Maisanbau folgt eine andere Kultur z. B. Weizen) die beste Bekämpfungsmaßnahme darstellt und daher auch von der staatlichen Beratung an erster Stelle empfohlen wird. Gleichwohl bietet die bestehende Allgemeinverfügung die Möglichkeit einer **Fruchtfolge mit 66 % Maisanteil**. Mit Ausnahme der Stadt und des Landkreises Landshut, hier war das erste Zähljahr in der Fruchtfolge 2012, haben die Landwirte in den übrigen Landkreisen Niederbayerns bereits einen 3-Jahresturnus (in drei Jahren max. zweimal Maisanbau) hinter sich. Hier gilt es die bestehende Fruchtfolgeregelung weiterhin einzuhalten. Sollte sich in den nächsten Jahren die Zahl der gefangenen Käfer deutlich erhöhen, ist eine Anpassung der aktuellen Verordnung möglich.

3. **Aufbrauchfristen für Pflanzenschutzmittel verkürzt:**

M. Grundner ☎ 0991 208-149

Mit Inkrafttreten der EU-Zulassungsverordnung am 14. Juni 2011 hat sich die bisherige Regelung zur Aufbrauchfrist verändert. Für Mittel, die nach diesem Datum die Zulassung wegen Zeitablauf oder wegen Widerruf auf Antrag des Zulassungsinhabers verloren haben, kann die Zulassungsbehörde eine Abverkaufsfrist bis zu 6 Monate und eine Aufbrauchfrist bis zu 12 Monate festlegen. Dies bedeutet, dass Restmengen längstens 18 Monate nach Zulassungsende aufgebraucht werden können. Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit veröffentlicht im Internet eine Liste mit den entsprechenden Fristen (www.bvl.bund.de weiter auf → Pflanzenschutzmittel, → zugelassene Pflanzenschutzmittel). Das Ablaufdatum steht in der Spalte 7 ab Seite 76. www.lfl.bayern.de/ips/pflanzenschutzrecht/42382/index.php

4. **Beseitigungspflicht für bestimmte Pflanzenschutzmittel – CC-relevant**

M. Grundner

Für bestimmte Mittel besteht eine Beseitigungspflicht, die bei Nichtbeachtung ab 2012 zu Fördergeldkürzungen führen kann. Zum einen sind das Mittel mit Wirkstoffen die in Deutschland durch die Pflanzenschutz-Anwendungs-Verordnung (Anlage 1) verboten sind (z.B. Wirkstoffe Atrazin, Lindan, Nitrofen, Quecksilberverbindungen). Zum anderen sind von der Entsorgungspflicht Pflanzenschutzmittel betroffen, die einen Wirkstoff enthalten, dessen Genehmigung auf EU-Ebene nicht erneuert oder dessen Genehmigung aufgehoben worden und deren Aufbrauchfrist abgelaufen ist. Auf der Homepage des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit www.bvl.bund.de weiter auf → Pflanzenschutzmittel, → zugelassene Pflanzenschutzmittel, findet sich eine Liste betroffener Mittel (Übersichtsliste, ab Seite 76, alle **Mittel mit einem Kreuz in Spalte 8 sind betroffen**). Dies sind u.a. Atrazin, Lindan, Talstar 8 SC, E 605, ...!

II. FZ Agrarökologie (L 3.2): Leitung: H. Maidl, AELF Straubing

Fachzentrum Agrarökologie unter neuer Leitung:

H. Maidl ☎ 09421 8006-320

Zum 01.09.12 wurde Hans Ottmar Maidl, bereits mehrere Jahre am AELF Straubing als Berater und Lehrkraft mit dem Schwerpunkt Pflanzenbau tätig, zum neuen Leiter des Fachzentrums Agrarökologie in Straubing ernannt. Zu den Aufgabenbereichen zählt die Beratung und Information zum Erosions-, Klima- und Gewässerschutz sowie zu Fragen der Biodiversität. Das FZ ist auch zuständig beim Vollzug von Gesetzen und Verordnungen, wie die Bereiche Erosion mit dem Bodenschutzgesetz und der Erosionsschutzverordnung sowie der Gewässerschutz mit der Düngeverordnung und den Wassergesetzen. Hier spielt insbesondere die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie eine wichtige Rolle. Deshalb sind dem FZ auch die an den AELF tätigen Wasserberater, in Rottal-Inn Frau Ruth Bailey, angegliedert.

D. Fachzentrum Rinderhaltung: L 3.6: Leitung: LD F. Neuhuber, AELF Pfarrkirchen

Jetzt an Zuckerschnitzel denken!

Die Getreideernte ist meist relativ gut ausgefallen und somit sind die eigenen Getreidelager voll. Da kommt man nicht unbedingt auf den Gedanken jetzt an den Zukauf von anderen Energiefuttermitteln zu denken. Aber gerade jetzt ist es noch Zeit, dass man Zuckerschnitzel einkaufen kann. Unter den derzeitigen Preisen sind sie auch preiswürdig! Gerade im Hinblick auf wiederkäuergerechte Rationen sollten Zuckerschnitzel in die Fütterung aufgenommen werden! Viele Betriebe unterschätzen, dass die Kühe „sauer laufen“ bzw. leicht sauer sind (sie leiden an „Pansenacidose“). Genau hier können Zuckerschnitzel Abhilfe schaffen! Ein bedeutender Vorteil, warum sie in keiner kraftfutterreichen Ration fehlen sollte ist, dass der Energiegehalt bei Zuckerschnitzel aufgrund leicht verdaulicher Fasern zustande kommt und nicht wie bei Getreide durch Stärke, was den Pansen entlastet. Je nach Ration könnten 1-2 kg Zuckerschnitzel / Kuh und Tag eingesetzt werden.

Also: Jetzt Zuckerschnitzel ordern!

Silovorschub planen!

Beim Häckseln wird an viele Dinge gedacht. Aber der Vorschub beim Füttern, ein wesentlicher Punkt für Silostabilität, wird oft vernachlässigt: **Aber wie kann man den Vorschub beim Silieren planen?**

- Eine einfache Variante ist, einfach zu messen wie viele „Silometer“ Maissilage einsiliert werden. Sind alle Maissilos zusammen 52 m lang, so hat man einen Vorschub von \varnothing 1 m / Woche, was für den Winter ausreichend ist. Im Sommer sind aber mind. 2 m / Woche empfehlenswert!
- Bei einer anderen Variante geht man davon aus (Silovorschub von mind. 2 m / Woche), dass **je GV eine maximale Siloanschnittfläche von 0,14 m²** geöffnet ist (Summe aller geöffneten Silos)! Da die Silobreite mehr oder weniger vorgegeben ist, kann nur die Silohöhe variiert werden!

Also denken Sie daran, nicht zu hoch aufsilieren und das Silo keinesfalls stark überfüllen. Dadurch reduziert sich nicht nur der Vorschub, sondern der überfüllte Bereich kann nur schlecht oder gar nicht verdichtet werden. Die Gefahr der Nacherwärmung wird somit noch höher. Die dadurch entstehenden Verluste können gerade bei den derzeitigen Preisen sehr schnell in die Tausende gehen.

VII. FZ Schweinezucht und -haltung (L 3.7): Leitung: J. Reimer, AELF Landshut

1. Gruppenhaltung für Zuchtsauen im Wartebereich

Zum 01.01.2013 müssen Zuchtsauen ab dem 29. Trächtigkeitstag bis 7 Tage vor dem Abferkeln in Gruppen gehalten werden. Ausnahmeregelungen oder weitere Übergangsfristen gibt es nicht. Wenn Sie dazu noch Beratungsbedarf haben, wenden Sie sich an das Fachzentrum 3.7 für Schweinezucht und -haltung am AELF Landshut. Der Ansprechpartner im Projekt „Schwerpunktberatung Zuchtsauenhaltung“ **Franz Murr** (☎ **0871 603-184**) koordiniert Ihre Beratungsanfragen. Weiterführende Informationen zum Aktionsprogramm Ferkelerzeugung im Internet unter: www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/tier/008329/index.php

2. Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP):

Achtung: Die Umstellung auf Gruppenhaltung im Wartebereich ist ab 2013 mit AFP nicht mehr förderfähig, da die Anpassung an bestehendes Recht nicht förderfähig ist. Das heißt, wer noch in den Genuss der AFP-Förderung zur Umstellung auf Gruppenhaltung (mindestens € 30.000,- zuwendungsfähiges Investitionsvolumen) kommen will, muss sich stark beeilen, denn entsprechende AFP-Anträge können nur noch in diesem Jahr bewilligt werden. Detaillierte Fragen zur Förderung: Hr. Gritsch, Hr. Eggerstorfer, AELF Pfarrkirchen.

3. Tierhaltungskooperationen nach § 51 Bewertungsgesetz im Zusammenhang mit Baurecht

Durch Kooperation zwischen viehhaltenden und viehlosen Betrieben nach § 51 BewG besteht die Möglichkeit, die steuerliche Gewerblichkeit des viehhaltenden Betriebes durch Hinzurechnung der Fläche des viehlosen Betriebes zu vermeiden. Aus baurechtlicher Sicht ist in diesem Zusammenhang Folgendes zu beachten: Vieheinheiten nach § 13 Einkommensteuergesetz bzw. die Übertragung von freien Vieheinheiten nach § 51 BewG auf eine Tierhaltungskooperation können zum Nachweis der überwiegend eigenen Futterfläche des Betriebes nach § 201 BauGB nicht herangezogen werden. Erforderlich ist eine eigentumsrechtliche oder vertragliche Zuordnung der Flächen an die Tierhaltungskooperation, z.B. durch einen langfristigen Pachtvertrag.

4. Zulässigkeit von Fertigungstoleranzen (3 mm) für Betonspaltenböden

Eine Anwendung der Fertigungstoleranzen auf Spaltenböden mit von vornherein größer produzierten Spaltenweiten (z.B. Spaltenweite von 20 mm im Mastbereich) kommt nicht in Betracht (da die Überschreitung der vorgegebenen Spaltenweite in diesem Fall nicht fertigungsbedingt ist) und dürfte auch von der Europäischen Kommission nicht gemeint sein.

5. Ansprechpartner für Standortmanagement:

Alfons Straßer (☎ **0871 603-173**) (♂)

Bauberater Alfons Straßer hat am AELF Landshut im FZ für Schweinezucht und -haltung ein neues Aufgabengebiet übernommen. Er steht als Berater mit langjähriger Erfahrung im ländlichen Bauen, speziell aber auch in Sachen **Baugenehmigung und Baurecht** nunmehr allen Betriebsleitern der Schweinezucht und -haltung in Bezug auf Standortsuche für Neubauten und Erweiterung der Tierhaltung zur Verfügung. Ziel des Standortmanagements ist vor einer Bauantragstellung begrenzende Faktoren, wie z.B. Emissionen und Immissionen zu erkennen, um gemeinsam mit dem Landwirt ein sinnvolles und genehmigungsfähiges Betriebskonzept zu entwickeln.

Aufgabe eines Standortmanagers ist es aber auch Ansprechpartner für Genehmigungsbehörden wie auch für besorgte Dorfbewohner zu sein, wenn diese Umweltschädigungen und Geruchsmissionen befürchten.

IX. FZ Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung (L 3.10): Leitung: D. Trauzettel, AELF Landshut

1. Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niederbayern, RegioTreffs - neue Termine

Die regelmäßig stattfindenden RegioTreffs Schulverpflegung Niederbayern sind eine Plattform für alle, die an einer gesundheitsförderlichen, bezahlbaren, vor allem aber schmackhaften und bei den Kindern akzeptierten Verpflegung an Niederbayerns Schulen interessiert sind. Die Termine im Herbst finden Sie auf der Homepage www.schulverpflegung.bayern.de/veranstaltungen/regiotreff

2. Coaching-Projekt Schulverpflegung startet in die vierte Runde

Die Erfahrungen aus drei Coaching-Runden zeigen, dass sich die vielen verschiedenen Akteure der Schulverpflegung mit teils unterschiedlichen Interessen an einen Tisch zusammensetzen und hier gemeinsame Sa-

che machen müssen. Das gelingt am besten mit Hilfe eines schulinternen Essensgremiums und der Unterstützung durch eine externe Fachkraft - die zwei zentralen Säulen im Coachingprojekt.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niederbayern freut sich auf die Zusammenarbeit mit neuen Coachingschulen im Schuljahr 2012/13. Aus unserem Landkreis ist die Grundschule Eggenfelden ausgewählt worden. Infos unter www.schulverpflegung.bayern.de/mittagsverpflegung/coaching/index.php

3. Nachhaltige Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung

Das Fachzentrum lädt unter dem Motto **Herzhaft und lecker für Feinschmecker - Altbewährtes aus der Region neu abgeschmeckt** zu einem **Aktionstag für Küchenprofis** aus Niederbayern ein. Zwei Gourmet-Köche eines Landshuter Gymnasiums präsentieren Nachhaltigkeit im Alltagshandeln einer Großküche und offerieren Küche und Kostproben.

Zudem beantworten Produzenten Fragen rund um Kürbis, Kartoffel und Äpfel in einer Ausstellung.

Dienstag, 30.10.2012, 14:30 bis 17:30 Uhr in der Mensa des Hans-Leinberger-Gymnasiums Landshut.

Infos von D. Trauzettel und M. Rothbacher vom FZ am AELF Landshut unter ☎ 0871 603-203 oder -204, per Email an poststelle@aelf-la.bayern.de. Anmeldung und Infos unter www.aelf-la.bayern.de/Ernaehrung.

4. Fachtagung Gemeinschaftsverpflegung – Terminankündigung

Die nächste Fachtagung für Fach- und Führungskräfte findet am **21.03.2013** im Kultur- und Kongresszentrum Deggendorf unter dem Motto „**Hier esse ich gern – Verpflegung als Aushängeschild**“ statt.

5. KiTa-Coaching für die Mittagsverpflegung startet in die 3. Runde

Das Projekt gesundheitsförderliches Essen in **Kindertageseinrichtungen (KiTa)** ist ein kostenloses Coachingprojekt zur Optimierung ihres Essensangebotes. Hier können sich Kitas nach einer Ausschreibung bis Ende November 2012 bewerben, davon werden in Niederbayern 5 bis 6 ausgewählt. Start ist im Januar 2013 über ein halbes Jahr. Durch die Beratung und Umsetzung von anerkannten Qualitätskriterien zur Mittagsverpflegung mit Hilfe der KiTa-Coachs profitieren sowohl die Kinder als auch Eltern und die Einrichtung langfristig. Das Projekt wird im Juli 2013 feierlich mit einer Urkundenverleihung abgeschlossen. Weitere Information unter: www.aelf-la.bayern.de/ernaehrung

6. Krippen- und KiTa-Workshops

Termine, weitere Infos und Anmeldung zu den Workshops unter www.aelf-la.bayern.de/ernaehrung.

Für Rückfragen stehen Eva Kristlbauer und Maria Reichmeyer vom FZ in Landshut, ☎ 0871/603-140 oder -113, oder per Email an poststelle@aelf-la.bayern.de zur Verfügung.

7. Die Fachtagung „Junge Eltern/Familien“ in Niederbayern findet 2012 in Ergolding bei Landshut statt.

Unter dem Titel „**DURCHblick gemeinsam schaffen – mit praktischen EINblicken und aktuellen AUSblicken**“ geht es am **Mittwoch, 14. November 2012** um Ernährung und Bewegung von Kindern bis zum 3. Lebensjahr. Dabei widmet sich ein Vortrag den psychologischen Faktoren der Kinderernährung, ein weiterer wendet sich schwierigen Fällen bei der Ernährungserziehung zu und ein dritter befasst sich mit den Möglichkeiten, die Eltern haben, um heutzutage kindliche Bewegung zu fördern – und damit nicht nur deren körperliche Gesundheit, sondern auch ihre Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Außerdem werden die 8 niederbayerischen Ämter mit einem Praxiseinblick aus ihren Angeboten für „Junge Eltern/Familien“ berichten und es wird reichlich Gelegenheit zum persönlichen sowie fachlichen Austausch geben. Die Tagung wendet sich an Fachkräfte, Institutionen und Multiplikatoren in Niederbayern, die mit der erwähnten Altersgruppe oder deren Eltern befasst sind. Das Programm mit Anmeldeformular ist Ende September unter www.aelf-la.bayern.de abrufbar. C. Hintermair, FZ Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung, ☎ 0871/603-123

X. FZ Diversifizierung und Strukturentwicklung (L 3.11): Leitung: B. Blaim, AELF Regen

Berater für Landtechnik und alternative Energien ist Markus Niedermeier, ☎ 09921 608-139

Zur Umsetzung der Energiewende im ländlichen Raum wurden folgende **neue Energieberater** eingestellt:
Sepp Niedermeier (☎09921 608-158): Hackschnitzel, Kurzumtriebsplantagen, Solarthermie, Energieautarkie, Wärmenetze, Wasserkraft

Josef Niedermeier (☎09921 608-159): Biogas, Trocknungstechnik, Wärmenetze

Josef Baier (☎09921 608-159): BZA Biogas, Photovoltaik, Wirtschaftlichkeitsberechnungen

XI. FZ Kleintierhaltung (L 3.9): Leitung W. Auernhammer, AELF Pfaffenhofen ☎08441 867-230

Neu: Zuständig für die Schafhaltung ist Hr. Werner Hofmann am AELF Deggendorf ☎ 0991 208-164